

Stadtratsfraktion Freising

Freie Wähler Freising e.V. Heiglstraße 3 85354 Freising
Herrn
Oberbürgermeister
Tobias Eschenbacher



Fraktionsvorsitzender
Richard Grimm
Alpenstr. 1a
85354 Freising
08161/48450
richard.grimm@mein-grimm.de

Freising, den 27.07.2015

Antrag der Freie Wähler Freising Stadtratsfraktion

Anschluss des Lkr. Freising an einen möglichen Radschnellweg von Garching nach München

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

Ich möchte hiermit folgenden Antrag an den Stadtrat und die Verwaltung der Stadt Freising stellen:

Die Verwaltung wird gebeten, Gespräche mit dem Landratsamt Freising und den Gemeinden Neufahrn, Hallbergmoos und Eching, sowie den Hochschulen in Weihenstephan aufzunehmen, ob das Radwegenetz des Landkreises Freising und der Stadt Freising an eine geplante Radschnellverbindung der Metropolregion München von Garching nach München angeschlossen werden kann.

Begründung:

Am 24.07.2015 habe ich als Verkehrsreferent die Stadt Freising bei der Veranstaltung „Radschnellverbindungen in München und Umland“ des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München im Landratsamt München vertreten dürfen. Hierbei wurden uns die Planungen bzw. die Potenzialanalyse von Radschnellverbindungen im Münchner Umland vorgestellt.

Dabei war festzustellen, dass der Landkreis Freising sowie die Stadt Freising nahezu überhaupt nicht berücksichtigt sind, da lediglich ein Umkreis von 20km um den Münchner Marienplatz vom Landratsamt München und dem Planungsverband untersucht wurden. Das Stadtgebiet Freising und die meisten Gemeindegebiete des Landkreises Freising liegen außerhalb des „Erweiterten Untersuchungsgebiets“.

Auch der Wissenschaftsstandort Weihenstephan wird unter dem Punkt „Potential Hochschulen“ nicht erwähnt. Zwar werden die Standorte Martinsried mit 10.000 Studenten und Garching mit 14.000 Studenten besonders herausgehoben, der Standort Weihenstephan jedoch nicht.

In einer Vorrangplanung tauchen jedoch die Städte Dachau (Platz 1) und Garching (Platz 3) auf. Unter den präsentierten Top 12 war keine Gemeinde aus dem Landkreis Freising beinhaltet.

Positiv bleibt jedoch zu erwähnen, dass die Stadt Garching als erste von sechs Pilotstrecken ausgewählt wurde und einer Detailplanung zukünftig unterzogen wird. Der geplante Pilot-Radschnellweg von Garching nach München wird als sogenannter „Korridor 3“ nun fein untersucht.

Um den Wissenschaftsstandort Weihenstephan jedoch mehr in das Münchner Radwegenetz zu integrieren, wird gebeten zu prüfen, ob die Stadt Freising gemeinsam mit dem Landkreis Freising, den Gemeinden Neufahrn und Eching, die Hochschulen in Weihenstephan ebenfalls an diesen Radschnellweg „Korridor 3“ angebunden werden können. Gegebenenfalls mit einem eigenen Radschnellweg von Freising über Mintraching und Dietersheim nach Garching.

Mindestens sollten jedoch Gespräche mit dem Landkreis München geführt werden, wie dieser Korridor 3 Garching-München an das Radwegenetz des Landkreises Freising und das der Stadt Freising angeschlossen werden kann. Nach dem Scheitern der Verlängerung der Wissenschafts-U-Bahn (U6) von Garching nach Freising, könnte somit eine wichtige Verbindung der TU Standorte Weihenstephan und Garching geschaffen und eine Lücke geschlossen werden. Die Stadt Freising ist Universitätsstadt und besitzt in Weihenstephan mit der FH Weihenstephan, der Bayr. Landesanstalt für Landwirtschaft, der Bayrische Landesanstalt für Forstwirtschaft, das Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik, dem Innovationszentrum für Biotechnologie und Teile der TU München mehrere Hochschulen gleichzeitig, dass sollte nicht vergessen werden. Alleine die TU München betreut 3000 Studenten in Weihenstephan. Insgesamt leben und studieren zeitweise bis zu 6000 Studenten in Freising. Darunter pendeln viele Hundert Biologiestudenten zwischen den Vorlesungen von Weihenstephan über Garching nach München. Ein Radschnellweg kann aber auch für zahlreiche Berufspendler eine attraktive und vor allem schnelle Verbindung zwischen größeren Entfernungen darstellen, da somit durchgängig ein sicheres und attraktives Befahren bei hohen Reisegeschwindigkeiten bis nach München ermöglicht wäre.

Bereits bei der Veranstaltung war ein erstes Interesse an Gesprächen von der Gemeinde Neufahrn und der Stadt Moosburg signalisiert worden.

Mit freundlichen Grüßen



Robert Weller

(Referent für nachhaltige Mobilität)